

Prof. Dr. Volker Quaschnig

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Herrn Bundesminister Peter Altmaier
Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin

19.03.2019

Beseitigung des 52-GW-Photovoltaik-Deckels

Sehr geehrter Herr Bundesminister Altmaier,

mit dem aktuellen Tempo der Energiewende kann Deutschland seine Klimaschutzziele für 2020 und 2030 nicht erreichen und wird auch das Pariser Klimaschutzabkommen klar verfehlen. Zurecht fordern darum Schülerinnen und Schüler und auch über 23 000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler deutlich bessere Rahmenbedingungen für wirksamen Klimaschutz in Deutschland.

Der Photovoltaikausbau in Deutschland wird derzeit durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gefördert. Ein Passus im derzeit gültigen Gesetz sieht vor, die Einspeisevergütung für Photovoltaikanlagen auf null zu reduzieren, wenn eine geförderte Leistung von 52 GW erreicht ist. Dieser sogenannte 52-GW-Photovoltaikdeckel wird voraussichtlich im nächsten Jahr greifen. Technisch und ökonomisch gibt es keine nachvollziehbaren Gründe für das Beibehalten des Deckels. Ohne eine Vergütung lassen sich aber PV-Dachanlagen bei Privatpersonen gar nicht mehr und bei Gewerbebetrieben nur noch mit großen Einschränkungen wirtschaftlich betreiben. Ein deutlicher Einbruch der Photovoltaikinstallationen und damit ein noch langsamerer Rückgang der Treibhausgasemissionen wären die Folge.

Da Sie auch für das Pariser Klimaschutzabkommen votiert haben, kann das nicht in Ihrem Sinne sein. Möglicherweise haben Sie ja bei der Novellierung des EEG den 52-GW-Photovoltaikdeckel einfach übersehen. Jedem von uns unterläuft einmal ein Fehler. Damit Ihnen dies künftig nicht noch einmal passieren kann, sende ich Ihnen anbei einen gut sichtbaren Deckel. Dieser Deckel soll Sie stets daran erinnern, dass Sie eine Streichung des 52-GW-Photovoltaikdeckels mit hoher Priorität verfolgen müssen und möglichst noch vor der Sommerpause umsetzen sollten.

Ich bedanke mich bereits jetzt für Ihren beherzten Einsatz für eine erfolgreiche Energiewende, das Einhalten der Pariser Klimaschutzziele und den Erhalt der Lebensgrundlagen der jungen und der künftigen Generationen.

Mit sonnigen Grüßen

Prof. Dr. Volker Quaschnig